

## **Die ‚Sonderaktion Heß‘ 1941: Beschlagnahmung und ‚Verwertung‘ von Buchbeständen der ‚Grenzwissenschaften‘**

*Uwe Schellinger, Freiburg*

Nach dem England-Flug von Rudolf Heß, NSDAP-Stellvertreter Adolf Hitlers, am 10. Mai 1941 kam es auf Initiative von Heß' Nachfolger Martin Bormann einen Monat später reichsweit zu einer konzertierten Aktion, bei der zahlreiche so genannte ‚Grenzwissenschaftler/innen‘, vor allem aber Astrolog/innen, durch SD und Gestapo verhaftet wurden. Hintergrund war, dass Heß schon lange im Ruf stand, sich von Personen aus dem Bereich der ‚Grenzwissenschaften‘ beeinflussen zu lassen, und auch sein Flug durch Astrologen mit vorbereitet worden sei. Bormann und Goebbels präsentierten Rudolf Heß in ihrer Propaganda daraufhin als geistig verwirrten Verräter und nutzten gleichzeitig die Gelegenheit, gegen den im NSDAP-Umfeld sowie von der NS-Polizei schon seit längerem unter kritischster Beobachtung stehenden Personenkreis der Astrologen, ‚Okkultisten‘ und Parapsychologen vorzugehen. Im Zuge dieser umfassenden ‚Sonderaktion Heß‘ vom Juni 1941 wurden auch die Buchbestände und Bibliotheken der betroffenen Personen aus dem Feld der unorthodoxen ‚Grenzwissenschaften‘ konfisziert und danach in unterschiedlicher Weise ‚verwertet‘.

Diese so genannte ‚Sonderaktion Heß‘ ist in ihrem konkreten Ablauf und in ihren Nachwirkungen von der Geschichtswissenschaft bisher noch nicht eingehender erforscht und dargestellt worden. Die Vorgänge wurde in den ersten Nachkriegsjahren zunächst von betroffenen Astrologen und ‚Grenzwissenschaftlern‘ publik gemacht, die teilweise im Rahmen von Gerichtsverfahren Entschädigungsansprüche für die ihnen geraubten Bücher stellten. Abgesehen von daraufhin erfolgten ersten Recherchen durch das Institut für Zeitgeschichte (IfZ) in München, erfolgte später eine Darstellung lediglich in journalistischen Aufbereitungen sowie in eher populärwissenschaftlichen Werken. Eine nähere wissenschaftliche Untersuchung zur ‚Sonderaktion Heß‘ liegt noch nicht vor.

Dieses feststellbare Desiderat lässt sich möglicherweise u.a. dadurch erklären, dass der gesamte kultur- und wissenschaftshistorische Bereich der so genannten ‚Grenzwissenschaften‘, worunter Themen wie Astrologie und Graphologie, esoterische und magische Praktiken, Parapsychologie, Okkultismus und Spiritismus, unorthodoxe Heilverfahren und einiges andere mehr zählen, von der Geschichtswissenschaft generell erst in jüngster Zeit als Forschungsgegenstand entdeckt wurde. Noch immer wenig erforscht, nicht zuletzt aufgrund eines eklatanten Wissensmangels über relevante Archivbestände, ist hierbei allerdings das gesamte 20. Jahrhundert. Ebenso wenig hat sich bisher die überschaubare disziplininterne Historiographie dem Thema gewidmet.

Demzufolge halten sich unter anderem die Hinweise darauf, wohin die im Juni 1941 beschlagnahmten Buchbestände aus den ‚Grenzwissenschaften‘ zunächst gelangt sind, ebenso wie ihr späterer Verbleib, sehr in Grenzen.

Der geplante Beitrag möchte diesbezüglich erste Spuren verfolgen, die Zusammenhänge der ‚Sonderaktion Heß‘ vorstellen und ihre Auswirkung anhand von Fallbeispielen erläutern. Die Forschungen stehen im Kontext neuerer Bemühungen des Freiburger Instituts für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e.V. (kurz: IGPP) und hier der Abteilung Archiv/Kultur- und wissenschaftshistorische Studien, die Zeitgeschichte der ‚Grenzwissenschaften‘ bzw. der Parapsychologie in Deutschland kritisch aufzuarbeiten.

### Literatur

Frank-Rutger Hausmann: Hans Bender (1907–1991) und das „Institut für Psychologie und Klinische Psychologie“ an der Reichsuniversität Straßburg 1941–1944, Würzburg 2006.

Institut für Zeitgeschichte (Hrsg.): Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Rekonstruktion eines verlorengegangenen Bestandes. Regesten, Bd. 3, bearb. von Peter Longerich mit einer Einleitung von Peter Longerich: Hitlers Stellvertreter, München u.a. 1992.

Armin Nolzen: Der Heß-Flug vom 10. Mai 1941 und die öffentliche Meinung im NS-Staat, in: Martin Sabrow (Hrsg.), Skandal und Diktatur. Öffentliche Empörung im NS-Staat und in der DDR, Göttingen 2004, 130-156.

Uwe Schellinger: Das Archiv des "Instituts für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e.V." in Freiburg: Prämissen, Probleme und Perspektiven [42 Absätze], in: Forum Qualitative Sozialforschung [online Journal], 1 (2000) 3.

Uwe Schellinger, Andreas Anton, Michael Schetsche: Schwingende Feindaufklärung. Die Pendelortungsversuche der deutschen Kriegsmarine (1942), in: Journal for Intelligence, Propaganda and Security Studies 3 (2010) [im Druck].

David Stafford (Hrsg.): Flight from reality: Rudolf Hess and his mission to Scotland, 1941, London u.a. 2002.

Corinna Treitel: A Science for the Soul. Occultism and the Genesis of the German Modern Baltimore, Ma. 2004.

Gerda Walther: Der Okkultismus im Dritten Reich, in: Neue Wissenschaft 1 (1950/51) H.2, 34-41; H.3, 15-19; H.4, 29-34.

Wilhelm Th. H. Wulff: Tierkreis und Hakenkreuz. Als Astrologe an Himmlers Hof, Gütersloh 1968.